



Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 11. Sitzung der Gemeindevertretung von Au am Montag, den 28. März 2011 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Au.

Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Bürgermeister Pius Natter eröffnet um 20.00 Uhr die 11. Sitzung, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und die Ersatzmitglieder, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß ergeht an die Zuhörer.
Folgender Dringlichkeitsantrag wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen:
TOP14) Beschlussfassung zur Beteiligung an der Petition „Ausstieg aus der Atomenergie“
2. Die in der Tagesordnung angeführten und mit der Einladung zugesandten Protokolle werden in der vorgelegten Fassung einstimmig genehmigt.
3. **Beschlussfassung zum Ansuchen des Frauenbund Au um eine Unterstützung:**
Der Vorsitzende liest den Antrag des Österreichischen Frauenbund, Ortsgruppe Au um Gewährung eines Unterstützungsbeitrages für die Durchführung verschiedener Aktivitäten wie z.B. Seniorennachmittage, Seniorenausflüge, Adventsfeier, Kaffeekränzchen etc. vor. Es wird einstimmig beschlossen, dem Frauenbund Au einen Beitrag zu gewähren. (Stimmhaltung Barbara Rüf). Dem Frauenbund sei auf diesem Wege für die wertvolle Arbeit für unsere Senioren herzlich gedankt.
4. **Beschlussfassung zu einer Beteiligung an der „Fassadenaktion Bregenzerald“:**
Die Regio Bregenzerald hat die „Fassadenaktion Bregenzerald“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, das authentische Erscheinungsbild von traditionellen Häusern im Bregenzerald zu erhalten oder wiederherzustellen. Die Fassadenaktion Bregenzerald ergänzt die bestehenden Förderungen der öffentlichen Hand für Althausanierungen und widmet sich den kulturell besonders wertvollen Fassaden. Die Fassadenaktion Bregenzerald wird gemeinsam zu je einem Drittel getragen von Bundesdenkmalamt, dem Land Vorarlberg Abteilung Kultur und der Bregenzeralder Standortgemeinde. Die Förderaktion richtet sich an die Eigentümer oder Mieter alter Bregenzeralder Häuser in den teilnehmenden Standortgemeinden im Bregenzerald. Das Haus muss vor 1945 errichtet oder in einem Ensembleverband mit ähnlichen Häusern stehen und ganzjährig als Hauptwohnsitz bewohnt sein. Förderungswerber sind die Eigentümer des Gebäudes. Die Förderrichtlinie findet auch auf nicht denkmalgeschützte Objekte Anwendung. Das Haus bzw. die Gesamtanlage passt sich in das Orts- und Landschaftsbild ein und entspricht den örtlichen Vorstellungen einer wertvollen Architektur. Die Gesamtförderung je Objekt beträgt maximal € 5.000,00. Die Beschlussfassung über die Teilnahme an der Fassadenaktion Bregenzerald erfolgt in jeder Gemeinde einzeln. Der finanzielle Zuschuss der beiden Kooperationspartner kann jedoch nur in den teilnehmenden Gemeinden in Anspruch genommen werden. Die Förderaktion läuft vorerst 5 Jahre. Es wird einstimmig beschlossen, sich an der „Fassadenaktion Bregenzerald“ zu beteiligen. Im gleichen Zuge wird auch beschlossen, die Schindeldachförderung der Gemeinde Au anzugleichen, und dort die Förderung für denkmalgeschützte Wohnhäuser wieder zu entfernen, da dies über die „Fassadenaktion Bregenzerald“ gefördert werden.

5. Umwidmung GST-Nr. 5884, Rehmerhalde, in Baufläche Wohngebiet:

In der letzten Sitzung wurde vereinbart, dass der Bauträger mittels einer namentlichen Interessentenliste den Bedarf für Wohnungen nachweisen soll. Diese ist nun erfolgt – der Bürgermeister und Vizebürgermeister habe eine Liste mit insgesamt 12 Kaufinteressenten aus der Region Hinterwald vorgelegt bekommen. Die Namensliste wird vertraulich behandelt – Vzbgm. Andreas Simma erläutert, dass nach seiner Einschätzung ca. 8 Personen als sehr konkrete Kaufinteressenten angesehen werden können. Zwischenzeitlich sind für das geplante Projekt die Entwurfspläne vom Bauausschuss geprüft worden. An dieser Stelle wird dem Bauträger mitgegeben, dass die Einreichpläne gegenüber der Entwurfsplanung nicht mehr wesentlich geändert werden sollen, vor allem sind keine Dachgauben erwünscht. Die Umwidmung in Baufläche Wohngebiet erfolgt einstimmig (Stimmhaltung wegen Befangenheit Bernhard Moosbrugger)

6. Umwidmung GST-Nr. 2307/3, Argenstein, in Baufläche Wohngebiet:

Moosbrugger Oswald hat um Umwidmung der GST-Nr. 2307/3 in Argenstein in Baufläche Wohngebiet angesucht. Die Fläche wurde vergangenen Dezember in Bauerwartungsland gewidmet. Die Einreichpläne für ein Einfamilienwohnhaus liegen nun vor und sind vom Bauausschuss geprüft. Die Umwidmung wird einstimmig genehmigt (Enthaltung wegen Befangenheit durch Christoph Moosmann)

7. Widmung einer Sonderfläche Hochbehälter auf GST-Nr. 5815:

Die Wassergenossenschaft Rehmen plant den Neubau eines Hochbehälters mit einem Fassungsvermögen von 250 m³ zur Sicherung der Wasserversorgung im Versorgungsgebiet der Genossenschaft. Der mittlerweile 75 Jahre alte bestehende Behälter entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und ist mit einem Fassungsvermögen von 80 m³ für die Versorgungssicherheit nicht mehr ausreichend. Der neue Hochbehälter wird komplett unterirdisch errichtet, lediglich der seitliche Zugang wird sichtbar sein. Der neue Standort ist vom bestehenden Behälter aus gesehen weiter links, somit weiter weg von der Kapelle – der sichtbare Teil des alten Hochbehälters wird abgetragen und begrünt. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die Widmung Sonderfläche Hochbehälter im notwendigen Ausmaß auf GST-Nr. 5815.

8. Widmung von Teilflächen der GST-Nr. 5475/2 und 5475/3 in Baufläche Wohngebiet: Es wird einstimmig beschlossen, die bestehende Widmung Baufläche Wohngebiet auf den GST-Nr. 5475/2 und 5475/3 im notwendigen Ausmaß für die Errichtung des geplanten Carports durch Markus Metzler, Argenzipfel, zu erweitern.

9. Inangriffnahme eines Projekts für „Betreutes Wohnen in Au:

Die Verantwortlichen des Haus St. Josef und die Bürgermeister der 6 Verbandsgemeinden haben im Jänner zwei gut funktionierende Beispiele für „betreutes Wohnen“ in Dornbirn und Hittisau besichtigt. Der Bedarf für solche Einrichtungen steigt stetig. In Au bestünde eventuell die Möglichkeit, in der Nähe des Haus St. Josef ein Objekt für betreutes Wohnen zu errichten und zusammen mit dem Haus St. Josef Synergien zu nutzen (Küche, Kapelle etc.)

Die 6 Gemeinden des Gemeindeverbandes Krankenhaus und Altersheim Au (Au, Damüls, Schnepfau, Schopperrau, Schröcken, Warth) sollen einen Grundsatzbeschluss fassen, ob sie an einer Zusammenarbeit und einer gemeinsamen Errichtung eines solchen Projekts interessiert sind. Mehrere Gemeindevertreter äußern sich positiv zum geplanten Vorhaben. Der Bedarf sei sicher gegeben und vom Standort her scheint die Lösung optimal. Durch die Nähe der beiden Häuser fällt ein Übergang zwischen den Stationen „betreutes Wohnen“ in die „Pflege“ den Bewohnern wesentlich leichter. Daher müsste auch darauf geachtet werden, dass diese beiden Bereiche getrennt bleiben. Im Haus St. Josef muss eventuell angedacht werden, durch einen Umbau des Dachgeschosses die Zahl der Pflegebetten zu erhöhen – bislang können dort nur Bewohner der Pflegestufen 1-3 untergebracht werden. Die Gemeindevertretung Au beschließt einstimmig, dass das Projekt „Betreutes Wohnen in Au“ weiterverfolgt werden soll.

10. Neuverpachtung des Fischerei-Eigenrevier 16 – Bregenzerach 8:

Der Vorsitzende erläutert, dass mehrere Interessenten im Vorfeld angefragt haben und daher die Neuverpachtung des Fischereieigenreviers 16 – Bregenzerach 8 ausgeschrieben wurde. Die Pachtdauer beträgt 10 Jahre. Es sind 2 Angebote eingelangt, zum einen vom bisherigen Pächter Fischereiverein Au mit einer Jahrespacht von € 6.800.- und zum anderen vom neuen Fischereiverein Kanis mit einer Jahrespacht von € 8.800.- jeweils inkl. Steuern. Anhand einer Gegenüberstellung werden die Angebote verglichen und auch weitere Punkte wie z.B. Kartenpreise, Ausgabestellen, Möglichkeiten der Mitgliedschaft etc. gegenübergestellt. Der Fischereiverein Kanis hat neben dem höheren Angebotspreis um ca. 15% günstigere Kartenpreise und stellt der Gemeinde 20% Provision aus dem Kartenverkauf zur Verfügung. Der Fischereiverein Au stellt der Gemeinde Au jährlich 10 Tageskarten für Werbezwecke zur Verfügung. Da nach Angaben des Fischereiverein Au bislang keine Gewinne mit der Fischerei erzielt werden konnten, wird die Seriosität des höheren Angebots von mehreren Gemeindevertretern angezweifelt. Mehrere Gemeindevertreter bestätigen dem Fischereiverein Au bisher eine einwandfreie und problemlose Führung der Fischerei, bislang sind auch keine Beschwerden von Grundbesitzern bekannt. Andere Gemeindevertreter hingegen sind der Meinung, dass bei Vergaben für handwerkliche Aufträge auch der Preis ausschlaggebend ist und dass das Angebot des Fischereivereins Kanis das bessere sei.

Dem Antrag des Vorsitzenden, schriftlich abzustimmen, wird stattgegeben. Bernhard Erath und Bernhard Moosbrugger werden als Stimmzähler bestellt. Die schriftliche Abstimmung ergibt 10 Stimmen für den Fischereiverein Au und 6 Stimmen für den Fischereiverein Kanis (2 Enthaltungen wegen Befangenheit).

11. Beantragung einer Steinschlagschutzsicherung für die Parzelle Am Stein:

Im Bereich der Parzelle Am Stein ist geplant ein Haus abzureißen und an selber Stelle ein neues zu errichten. Nach Einschätzung des Landesgeologen kann eine Baubewilligung nur nach Errichtung eines Steinschlagschutzes erteilt werden. Dies könnte in Form eines Schutzdammes mit dahinterliegendem Fallboden erreicht werden. Diese Maßnahme erfordert allerdings einen erheblichen Eingriff in den Wald. Es wird einstimmig beschlossen, bei der Wildbach- und Lawinerverbauung einen Antrag zu stellen und durch diese ein Projekt ausarbeiten zu lassen.

12. Bericht:

Der Bürgermeister berichtet:

- von der Sitzung des Verwaltungsausschuss Haus St. Josef, diverse personelle Änderungen auf Grund von Pensionierungen
- von der Jahreshauptversammlung am 11.02 des FC Au. Die Kinder- und Jugendbetreuung wird im Verein groß geschrieben – Danke an alle Verantwortlichen dafür.
- von einer Sprechstunde mit LR Rüdiger im Gemeindeamt
- von der Jahreshauptversammlung des Roten Kreuzes - Ortsstelle Au. Die Jugendlichen erhalten eine sehr gute Ausbildung – Danke an alle freiwilligen Helfer
- vom Ehrungsabend des Bezirks Bregenzerwald am 18.03 in Egg für verdiente Musikanten: Von der Bürgermusik Au wurden Leonhard Dünser, Thomas Rützler und Emanuel Moosbrugger für jeweils 40 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt - Gratulation seitens der Gemeinde
- von der Seilbahneröffnung in Bezau – die Bahn ist eine Bereicherung für Hinterwald
- vom Frühjahrskonzert der Bürgermusik Au am 26. März. Es wurde im Herbst eine Jungmusik gegründet – über 30 Kinder und Jugendliche sind dabei
- von der Bürgermeisterversammlung in Buch mit einem Referat von DI Lorenz Schmidt zum Thema Zweitwohnsitze und der Diskussion Liftverbindung Warth – Lech und Auswirkungen auf den Verkehr
- vom Start der Post-Partner-Stelle in Au am 1. April

- vom Stand beim Projekt Kleinkraftwerk Argenbach, Anrainer-Informationsversammlungen haben stattgefunden
- Aus dem Gemeindevorstand:
 - diverse Grundtrennungsansuchen
 - Anschaffung eines Wasseraugers für den Schulwart und einiger Schülertische
 - Unterstützung für das Behinderten-Schulheim Mäder
 - diverse Abstandsnachsichten
 - Suche eines Standortes für einen Kleintransformator in Rehmen
 - Förderung der Trachtengruppe Au-Schoppernau
 - Erstellung einer Fußwegverbindung Mühle Richtung ehem. Rehmer Viehweide
 - Nachrüstung von Handläufen beim Dorfsaal und einer Absturzsicherung beim Kindergarten-Bewegungsraum auf Grund der Abnahme der BH Bregenz

13. Allfälliges:

Thomas Berbig erkundigt sich bezüglich Fußgängerquerung beim ADEG Berlinger:

-> Der Verkehrsplaner des Landes wird eingeladen, die Situation Vorort zu begutachten.

Gerda Madlener erkundigt sich bezüglich Spielplatz beim Schwimmbad:

-> Im Zuge der Achverbauung werden einige Parkplätze wegfallen, der Spielplatz soll aber wenn möglich dort erhalten bleiben.

Frage nach der Betriebszeit am Diedamskopf:

-> Wahrscheinlich wird der Betrieb am 30. März wegen Schneemangel eingestellt

Frage, warum in der Diedamskopf-Gastronomie so wenig einheimisches Personal arbeitet?

-> Es sei schwierig, einheimisches Personal zu bekommen, an der Bezahlung liege es nicht.

Christoph Moosmann bedankt sich bei den Gewerbebetrieben aus Au für die Unterstützung anlässlich der 5. Bregenzerwälder Braunviehschau. Weiters regt er an, dass wieder ein anderer Funkenplatz gesucht werden soll – die unmittelbare Nähe zu bewohnten Häusern sei doch als ziemlich gefährlich einzustufen.

14. Dringlichkeitsantrag:

Die Beteiligung an der Petition „Ausstieg aus der Atomenergie“ wird einstimmig beschlossen.

Der Bürgermeister beendet um 22.45 die Sitzung, dankt allen erschienenen Gemeindevertretern und den Ersatzmitgliedern für die Mitarbeit.

Der Bürgermeister